

D-Munich: IT services: consulting, software development, Internet and support

OJ S 100/2013 25/05/2013

Contract notice

Services

Directive 2004/18/EC

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.;
Generalverwaltung, Finanzabteilung - Referat Einkauf und Versicherungen, Sachgebiet VIII d 2
Postal address: Hofgartenstraße 8
Town: München
Postal code: 80539
Country: Germany
For the attention of: Sertac Sanver
E-mail: rv-iam@gv.mpg.de
Fax: +49 8921081384

Internet address(es):

General address of the contracting authority: <http://www.mpg.de>

Additional information can be obtained from:

the abovementioned address

Specifications and additional documents (including documents for competitive dialogue and a dynamic purchasing system) can be obtained from:

the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted: the abovementioned address

I.2. Type of the contracting authority

Other: Einrichtung des privaten Rechts

I.3. Main activity

Other: Forschung

I.4. Contract award on behalf of other contracting authorities

The contracting authority is purchasing on behalf of other contracting authorities: no

Section II: Object of the contract

II.1. Description

II.1.1. Title attributed to the contract by the contracting authority

Identity und Access Management bei der MPG (IAM@MPG)

II.1.2. Type of contract and place of performance or delivery

Services

Service category No 7: Computer and related services

Main site or place of performance: Sitz der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft in München

NUTS code DE212 München, Kreisfreie Stadt

II.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

The notice involves a public contract

II.1.4. Information about framework agreement

II.1.5. Short description of the contract or purchase(s)

Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (im Folgenden „MPG“) ist eine aus überwiegend öffentlichen Mitteln geförderte, unabhängige gemeinnützige Forschungsorganisation mit dezentraler Struktur (ca. 80 Institute). Der Generalverwaltung der MPG (im Folgenden „GV“) obliegen die allgemeinen administrativen Belange im Außenverhältnis mit den Zuwendungsgebern und im Innenverhältnis mit den Instituten.

Nähere Informationen sind unter <http://www.mpg.de> abrufbar.

Bei der MPG stehen mehrere Themen in der Konzeption und im Aufbau des Identity und Access Management an, für deren Durchführung nicht ausreichende interne Ressourcen zur Verfügung stehen.

Aus diesem Grund ist es erforderlich, externe Konzeptions- und Implementierungsunterstützung in Anspruch zu nehmen.

Mit diesem Vergabeverfahren soll der wirtschaftlichste Auftragnehmer gefunden werden, der die notwendigen Beratungs-, Konzeptions- und Implementierungsarbeiten übernimmt.

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Unterstützung der IT-Organisationseinheit der GV gemäß eines Dienstleistungsvertrages auf Basis der Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Dienstleistungen (EVB-IT Dienstleistung) in der Implementierung anhand der notwendigen Qualifikationen wie in Kapitel 1.3 der Vergabeunterlage beschrieben. Ziel ist es, eine homogene IAM-Lösung zu schaffen, die sich optimal in die heterogene Struktur des Auftraggebers integriert und die unterschiedlichen Anforderungen und Voraussetzungen seitens der Verwaltungen der Max-Planck-Institute (MPI) berücksichtigt.

Die Aufgaben des Auftragnehmers „IAM@MPG“ umfassen dabei:

- Unterstützung in der inhaltlichen Konzeption einer geeigneten technischen Vorgehensweise,
- Ausbildung einer Architektur für das Gesamtzielbild eines einheitlichen, übergreifenden Identity und Access Managements auf der Basis von SAP in der gesamten MPG (Verwaltung und Wissenschaft),
- Konzeption und Umsetzung eines applikationsübergreifenden Rollenkonzepts und Migration vorhandener Identitäten,
- Unterstützung in der Definition geeigneter Releases als Realisierungsschritte für das Gesamtzielbild,
- Implementierung der einzelnen Releases mit Einbindung der betroffenen Applikationen gemäß Projektplan,
- Test und Qualitätssicherung der Releases,
- Rollout der Releases für den produktiven Einsatz
- Schulung der Mitarbeiter der MPG
- Unterstützung im Projektmanagement
- Laufende Betriebsunterstützung des Helpdesks der MPG bei spezifischen Themenstellungen

Das inhaltliche Spektrum erstreckt sich hierbei von der Konzeption, Architektur und exemplarischen Implementierung (Modul A) bis hin zu dessen Realisierung (Implementierung und Rollout) in Modul B und der Unterstützung im laufenden Betrieb in Modul C, sofern und soweit diese Module vom Auftraggeber jeweils beauftragt wurden.

Für die Module A,B und C ist jeweils ein Kontingent von Beratungstagen pro vorgesehener Rolle bereitzustellen. Die Festlegung der Leistungserbringung wird in Kapitel 1.6 der Vergabeunterlage beschrieben.

Mit der Zuschlagserteilung wird verbindlich ein zweitägiger Kickoff mit allen Projektbeteiligten mit Ausnahme des Trainers und der Tester beauftragt. Dieser zweitägige Kickoff wird nicht

separat vergütet.

Diese abzuschließende Rahmenvereinbarung umfasst alle konkret in Einzelverträgen über die Laufzeit des Projektes beauftragten Dienstleistungen für den Aufbau des Identity und Access Managements.

II.1.6. CPV code(s)

72000000 IT services: consulting, software development, Internet and support

II.1.7. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

II.1.8. Lots

This contract is divided into lots: no

II.1.9. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2. Scope of the procurement

II.2.1. Total quantity or scope

Im IAM-Projekt müssen umfangreiche Änderungen an organisatorischen Abläufen in der heterogenen Umgebung der MPG sowie an der gesamten, komplexen IT-Infrastruktur der Generalverwaltung durchgeführt und zum Abschluss gebracht werden. Aufgrund der hohen Komplexität des Projekts und der Struktur der MPG, der großen Anzahl betroffener Systeme und der vielfältigen Handlungsfelder soll der zu schließende Vertrag eine Laufzeit von maximal 5 Jahren haben und am 15.10.2013 beginnen. Die Laufzeit setzt sich zusammen aus 3 Jahren (Basis-Vertragslaufzeit) sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein (1) weiteres Jahr zu unveränderten Konditionen.

Für die Verlängerungsoptionen hat die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (im Folgenden „MPG“ oder „Auftraggeber“ genannt) spätestens 3 Monate vor dem jeweiligen Vertragsende schriftlich die Annahme zu erklären.

Für die Vertragslaufzeit kann für die Kalkulation von einem geschätzten Leistungsvolumen für die verschiedenen Rollen gemäß Beschreibung in Abschnitt 2.2.3 ausgegangen werden. Die jeweiligen Module (A, B und C) setzen sich aus mehreren Releases zusammen, die einzeln beauftragt werden.

Die Auftraggeberseite teilt im Lenkungsausschuss dem Auftragnehmer spätestens 3 Monate vor Erreichen der Mindestabnahme von 500 Personentagen mit, ob weitere Releases umgesetzt werden. Die weiteren Module werden in Releases realisiert, die dann phasenweise beauftragt werden.

Es wird eine Mindestabnahme von 500 Personentagen vereinbart. Für die gesamte Projektlaufzeit wird ein Realisierungsaufwand von 2.195 Personentagen erwartet, als Obergrenze des Auftragsvolumens werden 2.500 Personentage festgelegt.

II.2.2. Information about options

Options: yes

Description of options: Im IAM-Projekt müssen umfangreiche Änderungen an organisatorischen Abläufen in der heterogenen Umgebung der MPG sowie an der gesamten, komplexen IT-Infrastruktur der Generalverwaltung durchgeführt und zum Abschluss gebracht werden. Aufgrund der hohen Komplexität des Projekts und der Struktur der MPG, der großen Anzahl betroffener Systeme und der vielfältigen Handlungsfelder soll der zu schließende

Vertrag eine Laufzeit von maximal 5 Jahren haben und am 15.10.2013 beginnen. Die Laufzeit setzt sich zusammen aus 3 Jahren (Basis-Vertragslaufzeit) sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein (1) weiteres Jahr zu unveränderten Konditionen. Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber vor, gemäß § 3 EG Abs. 4 lit. g VOL/A bei neuen Dienstleistungen, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, diese im Wege des Verhandlungsverfahrens ohne Teilnahmewettbewerb an den Auftragnehmer zu vergeben.

II.2.3. Information about renewals

This contract is subject to renewal: yes

Number of possible renewals: 2

In the case of renewable supplies or service contracts, estimated timeframe for subsequent contracts:

in months: 24 (from the award of the contract)

II.3. Duration of the contract or time limit for completion

Start 15.10.2013. Completion 14.10.2016

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions related to the contract

III.1.1. Deposits and guarantees required

III.1.2. Main financing conditions and payment arrangements and/or reference to the relevant provisions governing them

Die Abrechnung der im Rahmen der Einzelaufträge erbrachten Dienstleistungen erfolgt anhand nachvollziehbarer und nachprüfbarer Leistungsnachweise. Das vom Auftragnehmer eingesetzte Personal führt Tätigkeitsnachweise über die durchgeführten Tätigkeiten und geleisteten Stunden. Vorbehaltlich gesonderter Regelungen in den Einzelaufträgen wird der Tätigkeitsnachweis in zweifacher Ausfertigung am Monatsende vom Auftraggeber per Unterschrift bestätigt und bildet die Grundlage für die Rechnungstellung. Die ordnungsgemäß in Rechnung gestellten Beträge werden innerhalb von 30 Tagen nach Eingang der Rechnung fällig.

Die Abrechnung erfolgt viertelstundengenau. Der Stundensatz beträgt 1/8 des Tagessatzes. Der Minutensatz beträgt 1/60 des Stundensatzes. Grundlage der Abrechnung bilden die ordnungsgemäß ausgefüllten Leistungsnachweise.

Die Einzelaufträge werden jeweils als EVB-IT Dienstvertrag nach Aufwand mit kalkulierter Obergrenze beschlossen. Der Auftragnehmer hat die Pflicht, während der Projektdurchführung den Auftraggeber regelmäßig über die Ausschöpfung des von ihm kalkulierten Aufwandes zu informieren. Insbesondere wenn der kalkulierte Aufwand überschritten werden wird Der konkret abgerechnete Gesamtpreis eines Einzelauftrags darf die vereinbarte Obergrenze nicht überschreiten und ist nur bis zu dieser Höhe abrechenbar. Eine über die Obergrenze hinausgehende Vergütung setzt eine rechtzeitige Anzeige des Mehraufwands durch den Auftragnehmer sowie die Einwilligung des Auftraggebers voraus. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, absehbaren Mehraufwand unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeige ist nur rechtzeitig erfolgt, wenn sie vor Erreichen von 80 Prozent des vereinbarten Aufwandes erfolgt ist. Auch bei Erreichen oder bei Überschreitung der Obergrenze bleibt der Auftragnehmer zur vollständigen Erbringung der Leistung verpflichtet.

III.1.3. Legal form to be taken by the group of economic operators to whom the contract is to be awarded

Bietergemeinschaften (im Folgenden „BG“) sind zugelassen. Die BG hat mit dem Angebot

eine von allen Mitgliedern unterschriebene Bietergemeinschaftserklärung abzugeben, die beinhaltet,

- dass im Auftragsfall eine Arbeitsgemeinschaft gebildet wird,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und eines der Mitglieder als bevollmächtigter Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages bezeichnet ist (im Folgenden „geschäftsführendes Mitglied“),
- dass das geschäftsführende Mitglied alle Mitglieder der Bietergemeinschaft /Arbeitsgemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass das geschäftsführende Mitglied berechtigt ist, Zahlungen des Auftraggebers für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft mit befreiender Wirkung anzunehmen, und
- dass alle Mitglieder der späteren Arbeitsgemeinschaft für die Erfüllung des Vertrages gesamtschuldnerisch haften.

Im Falle einer Bietergemeinschaft ist dem Angebot eine separate Eigenerklärung zur vergabe- und kartellrechtlichen Zulässigkeit von Bietergemeinschaften beizulegen, in der diese zu den Gründen des Zusammenschlusses Stellung nimmt. Insbesondere ist darzulegen, warum die einzelnen Mitglieder der Bietergemeinschaft alleine objektiv die zur Teilnahme an der Ausschreibung erforderliche Leistungsfähigkeit nicht aufweisen und worin die wirtschaftlichen Vorteile dieses Zusammenschlusses liegen.

(siehe Formblatt Erklärung Bietergemeinschaft in Anlage 2 der Vergabeunterlagen)

III.1.4. Contract performance conditions

The performance of the contract is subject to particular conditions: yes

Description of particular conditions: Die Auftragserteilung erfolgt auf Basis der Rahmenvereinbarung „Identity und Access Management bei der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.“ (IAM@MPG) gemäß Anlage 1 der Vergabeunterlagen und u.a. Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Dienstleistungen (EVb-IT Dienstleistung AGB), in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung.

III.2. Conditions for participation

III.2.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions: Für die Vergabe der Leistung kommen nur Unternehmen in Betracht, die fachkundig, leistungsfähig sowie gesetzestreu und zuverlässig sind. Als Nachweise hierfür hat der Bieter die in Kapitel 1.19 der Vergabeunterlagen genannten Angaben, Erklärungen und Nachweise zu erbringen.

Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierungsverfahren erworben werden, sind nicht gemäß § 7 EG Abs. 4 VOL/A zugelassen.

Hinweise für Bieter aus EU-Mitgliedstaaten:

Wird einer der geforderten Nachweise (bzw. Bescheinigungen) in dem betreffenden Herkunftsland nicht ausgestellt, so kann dieser durch eine eidesstattliche Erklärung ersetzt werden, die das Unternehmen vor einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde, einem Notar oder jeder anderen befugten Behörde des betreffenden Herkunftslandes abgibt. In den Staaten, in denen es einen derartigen Eid nicht gibt, kann dieser durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden. Die zuständige Behörde oder der Notar hat eine Bescheinigung über die Echtheit der eidesstattlichen oder der feierlichen Erklärung auszustellen.

Nachweise (bzw. Bescheinigungen) in einer anderen als der deutschen Sprache sind in beglaubigter Übersetzung vorzulegen, um berücksichtigt werden zu können.

Die Vorlage eines aktuellen Berufs- oder Handelsregistrauszugs, nach Maßgabe der

Rechtsvorschriften des Landes der EU-Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens, in dem der Bieter ansässig ist, oder ein gleichwertiger Nachweis zum Gewerbebetrieb, sofern dieser nicht im Berufs- oder Handelsregister eingetragen ist, ist notwendig.

Folgende Angaben, Erklärungen sowie Nachweise / Bescheinigungen sind zwingend von jedem Unternehmen vorzulegen:

1. Unternehmensdarstellung

Unternehmensdarstellung/Erklärung über die Unternehmensstruktur (Name des Unternehmens (Firma), Anschrift, Rechtsform, organisatorische Gliederung, Leistungsspektrum, Gründungsjahr, Niederlassungen), einschließlich der personellen Kapazitäten, max. zwei DIN A4 Seiten.

2. Berufs- und Handelsregister

Vorlage eines aktuellen Berufs- oder Handelsregistrauszugs, nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der EU-Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens, in dem der Bieter ansässig ist, oder ein gleichwertiger Nachweis zum Gewerbebetrieb, sofern dieser nicht im Berufs- oder Handelsregister eingetragen ist.

3. Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 6 EG Abs. 6 VOL/A (siehe Formblatt Erklärung zu § 6 EG Abs. 6 VOL/A Anlage 5 der Vergabeunterlagen).

4. Unterlagen zum Datenschutz und Datenverarbeitung

Mit dem Angebot ist bezüglich des Datenschutzes die Erklärung, dass Ergebnisse einer Überprüfung gemäß § 38 Bundesdatenschutzgesetz zugänglich gemacht werden (siehe Formblatt Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des § 38 BDSG in Anlage 9 der Vergabeunterlagen) vorzulegen.

Mit dem Angebot ist die Erklärung zum Abschluss einer Vereinbarung über Datenverarbeitung im Auftrag gemäß § 11 Bundesdatenschutzgesetz in Anlage 8 der Vergabeunterlagen vorzulegen.

Es wird unterschieden zwischen Formal-, Ausschluss- und Bewertungskriterien. Diese sind zur Klarstellung in Kapitel 1.13 der Vergabeunterlagen genannt. Der Bieter hat im Rahmen der Formalkriterien (F-##) Angaben zu machen, bzw. Erklärungen oder Nachweise einzureichen. Der Bieter hat im Rahmen der Ausschlusskriterien (A-##) Angaben zu machen, bzw. Erklärungen und Nachweise einzureichen, wobei diverse Mindestkriterien bzw. Mindestinhalte zwingend eingehalten werden müssen. Bei Nichterfüllung der Mindestkriterien bzw. der Mindestinhalte hat der Bieter mit dem Ausschluss des Angebotes zu rechnen. Der Bieter hat im Rahmen der Bewertungskriterien (B-##) Konzepte zu erstellen.

Hinsichtlich der Beurteilung der geforderten Eignungsnachweise (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische Leistungsfähigkeit / Fachkunde) kommt es auf die der Bietergemeinschaft insgesamt zur Verfügung stehenden Kapazitäten an. Beteiligt sich ein Mitglied einer BG auch als Mitglied in einer weiteren BG, die ein konkurrierendes Angebot einreicht, kann dies bei unzulässiger wettbewerbsbeschränkender Abrede zum Ausschluss beider Angebote führen. Beteiligt sich ein Mitglied einer BG auch als Einzelbieter mit einem konkurrierenden Angebot an dem Vergabeverfahren, kann dies bei unzulässiger wettbewerbsbeschränkender Abrede zum Ausschluss beider Angebote führen.

Im Angebot ist in einer detaillierten Übersicht (im Formblatt Erklärung Bietergemeinschaft Anlage 2 der Vergabeunterlagen) darzustellen, welches Mitglied der BG im Einzelnen für die Erbringung welcher Leistungen verantwortlich ist.

Ein Bieter, eine BG oder ein Mitglied einer BG kann sich zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und Fachkunde der Fähigkeiten anderer Unternehmen (Nachunternehmer, Sub-Subunternehmer, konzernverbundene Unternehmen etc.) bedienen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesen Unternehmen bestehenden

Verbindungen.

Der Bieter hat in seinem Angebot zu erklären, ob die Vergabe von Teilleistungen an ein anderes Unternehmen beabsichtigt ist und um welche Teilleistung(en) es sich handeln wird. Sofern sich ein Bieter, eine BG oder ein Mitglied einer BG, zum Nachweis der Eignung, d.h. der wirtschaftlichen und/oder fachlichen Leistungsfähigkeit, (zumindest teilweise) auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen berufen will, hat er/sie mit dem Angebot insoweit die geforderten Eignungsnachweise für das jeweilige andere Unternehmen vorzulegen; in diesem Fall ist stets auch die Zuverlässigkeit des jeweiligen anderen Unternehmens durch die geforderten Eignungsnachweise nachzuweisen.

Ferner ist in diesem Fall mit dem Angebot der Nachweis zu erbringen, dass die erforderlichen Mittel des anderen Unternehmens für die Durchführung der jeweiligen Teilleistung(en) zur Verfügung stehen, durch Vorlage einer entsprechenden Verpflichtungserklärung.

Hinsichtlich der Beurteilung der geforderten Eignungsnachweise kommt es auf die dem Bieter und den/m anderen Unternehmen insgesamt zur Verfügung stehenden Kapazitäten an.

Sofern ein Bieter die Vergabe von Teilleistungen an ein anderes Unternehmen beabsichtigt, ohne sich auf dessen Eignung zu berufen, behält der Auftraggeber sich ausdrücklich vor, von dem Bieter, dessen Angebot den Zuschlag erhalten soll, die entsprechenden Verpflichtungserklärungen vor Zuschlagserteilung nachzufordern.

III.2.2. Economic and financial ability

List and brief description of conditions: - Umsatzdarstellung

Angabe jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (siehe Formblatt Umsatzdarstellung in Anlage 10 der Vergabeunterlagen)

i. des Gesamtumsatzes des Unternehmens;

ii. des Umsatzes bezogen auf die besondere Leistungsart, die Gegenstand dieser Vergabe ist gemäß § 7 EG Abs. 2 lit. d) VOL/A (leistungsartbezogener Umsatz);

Achtung:

Bietergemeinschaften haben die unter i und ii geforderten Angaben für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft getrennt zu nennen.

Sofern sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung (zumindest teilweise) auf die Fähigkeiten von anderen Unternehmen berufen will, haben der Bieter und das/die andere(n) Unternehmen die unter i und ii geforderten Angaben getrennt zu nennen.

Minimum level(s) of standards possibly required: - Berufsgenossenschaft

Erklärung über die Mitgliedschaft in der zuständigen Berufsgenossenschaft nach den Bestimmungen des Landes, in dem das Unternehmen des Bieters seinen Sitz hat (siehe Formblatt Erklärung zur Mitgliedschaft in Berufsgenossenschaft in Anlage 7 der Vergabeunterlagen).

- Betriebshaftpflichtversicherung:

Erklärung des Bieters, dass er über eine Betriebshaftpflichtversicherung verfügt mit Angabe und Nachweis der Versicherungssummen bzw. eine solche im Falle der Zuschlagserteilung binnen 4 Wochen nach Vertragsschluss abschließt und über die gesamte Laufzeit des Vertrages unterhält (siehe Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflicht in Anlage 6).

Die Versicherungssumme für Personen- und Sachschäden muss mindestens zwei (2) Mio. Euro (2-fach maximiert) sowie für Vermögensschäden mindestens eine (1) Million Euro (2-fach maximiert) betragen.

III.2.3. Technical and professional ability

List and brief description of conditions:

Der Bieter hat für die Leistungserbringung nur fachkundige und qualifizierte Mitarbeiter einzusetzen. Die Leistung ist dabei von einem Mitarbeiter der jeweiligen Qualifikationsstufe zu

erbringen. Der Bieter hat den für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter in den Anforderungen an die fachliche Qualifikation in Anlage 12 der Vergabeunterlage einzutragen. Zum Nachweis der Fachkunde der vom Bieter vorgesehenen und für die Leistungserbringung einzusetzenden Mitarbeiter hat der Bieter mit dem Angebot entsprechende Profile pro Rolle vorzulegen, anhand dessen die MPG die hinreichende Fachkunde des Mitarbeiters und dessen Projektreferenzen beurteilen kann. Für die Beurteilung ist pro Projektreferenz die Angabe eines Ansprechpartners mit Kontaktdaten erforderlich, welche es der MPG ermöglicht, die Angaben des Bieters zu prüfen.

Minimum level(s) of standards possibly required:

Inhaltliche Anforderungen an die Beraterprofile

Hinweis: Bereits die Nichterfüllung einer Qualifikationsanforderung führt zum Ausschluss des Angebots aus dem Verfahren.

Die Anforderungen an die Qualifikation jedes Mitarbeiters je Rolle werden folgendermaßen festgelegt:

Projektmanager

Aufgaben:

- Aktualisieren des Projekt- und Releaseplans
- Steuerung des Projektteams
- Change Management
- Kommunikation und Beratung; Vorbereitung von regulären und außerordentlichen Projektmeetings
- Eskalationen und Einberufung außerordentlicher Lenkungsausschuss-Meetings bei Bedarf (siehe hierzu auch Kap. 2.3); Vorbereitung der notwendigen Entscheidungen
- Vorbereitung und Kontrolle der einzuhaltenden Projektstandards gemäß Vorgaben der MPG nach PRINCE2
- Fachliche Mitarbeit im Projekt
- Single Point of Contact (SPoC) für die MPG in allen Themenstellungen des Projekts

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 8 Jahre Beratungserfahrung in leitender Funktion von vergleichbaren Beratungsprojekten bei externen Kunden,
- Projektleitungserfahrung (Ergebnis- und Budgetverantwortung sowie Teamführung) mit Projekten in einem Gesamtvolumen von mindestens 2.500 Personentagen,
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten auf allen Hierarchieebenen, konkret ist über das Mitarbeiterprofil als Mindestanforderung die Kommunikation mit einem Lenkungsausschuss auf Ebene Abteilungsleiter nachzuweisen,
- Erfahrung aus mindestens vier vergleichbaren Beratungsprojekten,
- Beherrschung der deutschen und englischen Sprache fließend in Wort und Schrift
- Zertifizierung „Prince2 Foundation“ oder einen gleichwertiger Qualifikationsnachweis. Sollte ein gleichwertiger Nachweis zur Qualifikation vorgelegt werden, hat der Bieter dessen Gleichwertigkeit mit dem Angebot darzulegen. Der Begriff der Gleichwertigkeit bezieht sich dabei auf die Art der Qualifikation.

Projektassistenz

Aufgaben:

- Vorbereitung, Dokumentation und Nachbereitung von Projekt-Besprechungen
- Vorbereitung der Projekt-Standarddokumente
- Unterstützung der Projektleitung
- Aktualisierung von Projektdokumenten
- Erstellung von Projektauswertungen und -statistiken

Qualifikationsanforderungen:

- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten auf allen Hierarchieebenen, konkret ist über das

Mitarbeiterprofil als Mindestanforderung die Kommunikation mit einem Lenkungsausschuss auf Ebene Abteilungsleiter nachzuweisen,

- sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (MS Word, Excel & Visio)
- Kenntnisse in der Anwendung von Projektmanagement-Tools (vorzugsweise MS Project)
- Organisationstalent
- Deutsch fließend in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift

IAM-Architekt

Aufgaben:

- Entwurf und Abstimmung der IAM-Infrastruktur und der Sicherheitskonzeption
- Entwicklung und Abstimmung MPG-weiter IAM-Konzepte mit den Instituten und Einrichtungen der MPG
- Konzeption und Abstimmung der grundlegenden IdM-Strukturen: Digitale Identität, Rollen- und Berechtigungsmodell, Benutzerschnittstellen
- Analyse, Konzeption und Prüfung der technischen Anbindung der Quell- und Ziel-Services
- Betriebskonzepte und –handbücher erstellen und abstimmen
- Kontinuierliche beratende und steuernde Begleitung des IAM-Projekts (Prozesse und Implementierung)

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im IAM-Umfeld in mindestens 3 vergleichbaren Kundenprojekten
- Verantwortliche Konzeption der IAM-Infrastruktur in mindestens 2 Kundenprojekte mit SAP- und Nicht-SAP-Systemen
- Verantwortliche Erstellung von mindestens 2 IdM-Konzepten (Identity Management) mit mindestens 20 Zielapplikationen und mindestens 2 Rollen- und Berechtigungsmodellen für SAP- und AD-basierte Applikationen (AD = Active Directory)
- Deutsch und Englisch fließend in Wort und Schrift

SAP Architekt

Aufgaben:

- Analyse und Design von Vorgaben für Rollen-/Berechtigungsstrukturen von SAP Anwendungen/Systeme
- Einführung und Dokumentation von Rollen-/Berechtigungsstrukturen
- Erstellung übergreifender SAP Rollen-/Berechtigungskonzepte
- Aufbau des Rollen-/Berechtigungskonzepts in Zielsystemen
- Design des technischen Migrationskonzeptes

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Berechtigungsumfeld der SAP
- Verantwortliche Erstellung von mindestens 2 SAP Berechtigungs-konzepten
- Erfahrung in der Migration von Profilen auf Rollen; Durchführung von mindestens 2 Migrationen mit mindestens 500 Benutzern
- Nachweis von mindestens 3 Kundenprojekten im Berechtigungs-umfeld von mindestens 4 Applikationen aus HCM, Fi/Co/MM, SRM, EH&S, BW, Portal, CRM und Solution Manager
- Deutsch fließend in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift

Active-Directory-Architekt

Aufgaben:

- Entwicklung des AD-seitigen Rollen- und Berechtigungskonzepts mit dem IAM-Architekten
- Betriebskonzept für Active Directory mit IAM-Anbindung entwickeln und abstimmen
- Analyse bestehender AD-Strukturen
- Erstellung und Abstimmung der AD-bezogenen Migrationskonzepte
- Kontinuierliche beratende und steuernde Begleitung der AD-bezogenen IAM-Entwicklung

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich Active Directory (AD)
- Verantwortliche Erstellung von mindestens 3 AD- und MigrationsKonzepten
- Vorlage eines gültigen Zertifikats als Microsoft Certified System Engineer (MCSE) mit Spezialisierung Active Directory oder einer gleichwertigen Zertifizierung. Sollte ein gleichwertiger Nachweis zur Qualifikation vorgelegt werden, hat der Bieter dessen Gleichwertigkeit mit dem Angebot darzulegen. Der Begriff der Gleichwertigkeit bezieht sich dabei auf die Art der Qualifikation.

- Deutsch fließend in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift
Solution Architect

Aufgaben:

- Konzeption, Koordination und Überwachung der IAM-Implementierung
- Sicherstellen der Einhaltung der vom IAM-Architekten entworfenen technischen Projektstandards

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich Softwareentwicklung
- Steuerung von mindestens 3 Kunden-Entwicklungsprojekten mit mindestens 3 Entwicklern
- Deutsch fließend in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift

Prozessdesigner

Aufgaben:

- Analyse bestehender Identitäts-Management-, Berechtigungs- und Compliance-Prozesse
- Konzeption, Optimierung, Abstimmung und Umsetzung der IdM- und Compliance-Prozesse
- Kontinuierliche beratende und steuernde Begleitung des IAM-Projekts bzgl.

Geschäftsprozessen

- Begleitung der Abstimmungsprozesse innerhalb des Projektteams
- Erstellung geeigneter Spezifikationen für die Implementierung

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung im Bereich Prozessdesign
- Vorlage eines gültigen Zertifikats als „OMB-Certified Expert in Business Process Management - Fundamental“ (OCEB Fundamental) oder einer vergleichbaren Zertifizierung. Sollte ein gleichwertiger Nachweis zur Qualifikation vorgelegt werden, hat der Bieter dessen Gleichwertigkeit mit dem Angebot darzulegen. Der Begriff der Gleichwertigkeit bezieht sich dabei auf die Art der Qualifikation.

- Nachweisbares Prozess- und Organisationswissen im Identity und Access Management, nachzuweisen durch 2 Referenzen in vergleichbaren Projekten
- Deutsch fließend in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift

Berater Identity-Management

Aufgaben:

- Konfiguration, Dokumentation und Betrieb der IdM-Applikationsinfrastruktur
- Konzeption, Abstimmung, Implementierung und Rollout grundlegender IdM-Prozesse
- Analyse der Prozesse, Rollen und Berechtigungen der Ziel-Services
- Design, Implementierung, Test, Dokumentation und Rollout der Anbindung der Quell- und Ziel-Systeme an das IdM inkl. Umsetzung des Rollen- und Berechtigungskonzepts und der Sollprozesse für die Ziel-Services
- Kontinuierliche Qualitätssicherung der Implementierung

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in der Entwicklung auf Basis von SAP Netweaver

Identity Management

- Entwicklung in mindestens vier Kundenprojekten mit jeweils mindestens 40 Personentagen. Abzudecken sind in diesen Projekten Java, XML und C#.
- Nachweis von mindestens 2 Kunden-IdM-Projekten mit SAP-Applikationen und AD-basierten

Systemen

- Erfahrung in der Planung und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Gutes Verständnis von Prozessabläufen und BPMN-2.0-Diagrammen
- Deutsch fließend in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift

Applikationsentwickler

Aufgaben:

- Implementierung der Releases gemäß Prozess- und Architekturd designs nach Vorgaben des Projektmanagements
- Realisierung der PVS-Anbindung und weiterer Schnittstellen
- Erstellung der Betriebs- und Systemhandbücher
- Einrichtung der Konnektoren
- Transport der Releases in die Zielumgebungen
- Erstellung automatisierter Tests

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 3-jährige Erfahrung als Applikationsentwickler
- Davon mindestens ein Entwickler mit Vorlage einer gültigen Zertifikats als „Oracle Certified Professional Java Programmer“ (OCPJP) oder einer vergleichbaren Zertifizierung. Sollte ein gleichwertiger Nachweis zur Qualifikation vorgelegt werden, hat der Bieter dessen Gleichwertigkeit mit dem Angebot darzulegen. Der Begriff der Gleichwertigkeit bezieht sich dabei auf die Art der Qualifikation.
- Nachweis von Entwicklertätigkeiten in mindestens 2 Kundenprojekten in folgenden Programmierumgebungen (jeder der folgenden Punkte muss durch mindestens eine Profil und dessen Projektreferenzen abgedeckt sein):
 - o Java Programmierung
 - o ABAP Programmierung
 - o Dynpro
 - o Webdynpro
 - o Erstellung von Migrationsprogrammen
 - o Schnittstellenprogrammierung
- Deutsch fließend in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift

Testing-Manager

Aufgaben:

- Erstellung und Abstimmung der Testkonzepte
- Kontinuierliche Anpassung der Testkonzepte an Besonderheiten der Ziel-Services
- Steuerung, Überwachung, Dokumentation und Auswertung der Entwickler- und Anwendertests
- Erstellung von Berichten über die Testergebnisse
- Eskalation bei wesentlichen Abweichungen von Sollergebnissen

Qualifikationsanforderungen:

- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in der Qualitätssicherung
- Nachweis von mindestens 2 Kundenprojekten mit mindestens 200 Entwicklungstagen
- Verantwortliche Erstellung von mindestens 2 Testkonzepten in Kundenprojekten
- Deutsch und Englisch fließend in Wort und Schrift

Tester

Aufgaben:

- Testen der implementierten IdM-Prozesse
- Testen der angebundenen Ziel-Services bzgl. IdM
- Dokumentation der Testschritte und -ergebnisse

Qualifikationsanforderungen:

- Sicherer Umgang mit Windows- und Apple-Computern

- Gute Beherrschung von Word, Excel und Browsern (mindestens Internet Explorer und Firefox)
- Grundlegendes Verständnis von Identity-Management-Prozessen
- Deutsch fließend in Wort und Schrift

Trainer

Aufgaben:

- Erstellung von Schulungsunterlagen für den Anwendungsbetrieb des Identity Managements
- Schulung der Anwender in den neuen Prozessen des Identity Managements
- Schulung der Anwender in der Nutzung des SAP-IAM-Systems
- Schulung der Empfänger der IdM-Berichte
- Erstellung der Anwendungshandbücher
- Konzeption und Durchführung von Webinaren

Qualifikationsanforderungen:

- Nachgewiesene 50 Trainingstage im IT-Umfeld durchgeführt
- Nachweis über die eigenverantwortliche Erstellung von 8 Trainingskonzepten davon Erstellung von 3 online Trainingskonzepten (Webinare o.ä.)
- Deutsch und Englisch fließend in Wort und Schrift

III.2.4. Information about reserved contracts

III.3. Conditions specific to services contracts

III.3.1. Information about a particular profession

Execution of the service is reserved to a particular profession: no

III.3.2. Information about staff responsible for the performance of the contract

Obligation to indicate the names and professional qualifications of the staff assigned to performing the contract: yes

Section IV: Procedure

IV.1. Type of procedure

IV.1.1. Type of procedure

Open

IV.1.2. Information about the limits on the number of candidates to be invited

IV.1.3. Information about reduction of the number of solutions or tenders during negotiation or dialogue

IV.2. Award criteria

IV.2.1. Award criteria

The most economically advantageous tender in terms of Price is not the only award criterion and all criteria are stated only in the procurement documents

IV.2.2. Information about electronic auction

An electronic auction will be used: no

IV.3. Administrative information

IV.3.1. File reference number attributed by the contracting authority

8407 0804 0313 - IAM

IV.3.2. Previous publication concerning this procedure

Other previous publications

Notice number in the OJ S: [2012/S 237-390604](#) of 8.12.2012

IV.3.3. Conditions for obtaining specifications and additional documents or descriptive document

Payable documents: no

IV.3.4. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

15.7.2013 - 12:00

IV.3.5. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

IV.3.6. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German.

IV.3.7. Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

until: 31.10.2013

IV.3.8. Conditions for opening of tenders

Persons authorised to be present at the opening of tenders: no

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.2. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

VI.3. Additional information

Das Angebot ist nach folgender Gliederung zu strukturieren:

1. Formloses Anschreiben des Bieters mit Datum und eigenhändiger Unterschrift;
2. Eignungserklärungen:
 - a. ggf. Erklärung der Bietergemeinschaft gemäß Kapitel 1.17 und Formblatt in Anlage 2
 - b. ggf. Verzeichnis über Teilleistungen für die sich der Bieter der Fähigkeiten (Mittel /Kapazitäten) anderer Unternehmen bedienen gemäß Kapitel 1.18 und Formblatt in Anlage 3
 - c. ggf. Verpflichtungserklärung für andere Unternehmen gemäß Kapitel 1.18 und Formblatt in Anlage 4;
 - d. Unternehmensdarstellung gemäß Kapitel 1.19.2.1;
 - e. Berufs- oder Handelsregistrauszug gemäß Kapitel 1.19.2.2;
 - f. Erklärung zu § 6 EG Abs. 6 VOL/A gemäß Kapitel 1.19.2.3 und Formblatt in Anlage 5;
 - g. Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung inklusive Nachweis der Versicherungssumme oder Erklärung, dass eine solche im Falle der Zuschlagserteilung binnen 4 Wochen nach Vertragsschluss abgeschlossen wird und über die Vertragslaufzeit unterhalten wird, gemäß Kapitel 1.19.2.4 und Formblatt in Anlage 6;
 - h. Erklärung zur Mitgliedschaft in Berufsgenossenschaft gemäß Kapitel 1.19.2.5 und Formblatt in Anlage 7
 - i. Formblatt Erklärung zum Abschluss einer Vereinbarung über Datenverarbeitung im Auftrag in Anlage 8
 - j. Verpflichtungserklärung, dass Ergebnisse einer Überprüfung gemäß § 38

Bundesdatenschutzgesetz zugänglich gemacht werden gemäß Kapitel 1.19.2.6 und Formblatt in Anlage 9;

k. Umsatzdarstellung gemäß Kapitel 1.19.3 und Formblatt in Anlage 10;

l. Mitarbeiterprofile inklusive der erforderlichen Zertifizierungen gemäß Kapitel 1.19.5 und Muster in Anlage 11;

m. Anforderungen an die fachliche Qualifikation gemäß Kapitel 1.19.4 und Anlage 12;

3. Zur Angebotsbewertung:

a. Die vom Bieter zu erstellenden Konzepte gemäß Kapitel 1.22.3;

b. Preisblatt gemäß Kapitel 1.22.4 und Anlage 13 der Vergabeunterlagen. (Anmerkung: Die Tagessätze gelten für die gesamte Laufzeit inklusive eventueller optionaler Verlängerungen zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.)

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Regierung von Oberbayern; Vergabekammer Südbayern

Postal address: Maximilianstraße 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telephone: +49 8921762411

Fax: +49 8921762847

VI.4.2. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures: Zur Überprüfung des Vergabeverfahrens kann ein Nachprüfungsantrag bei der o.g. Vergabekammer gestellt werden, solange ein wirksamer Zuschlag noch nicht erteilt worden ist.

Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich - das bedeutet je nach Sachlage innerhalb von 3 (drei) bis spätestens 7 (sieben) Kalendertagen - gerügt hat (§ 107 Abs.3 S.1 Nr 1 GWB),
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die auf Grund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftragnehmer gerügt werden (§ 107 Abs.3 S.1 Nr 2 GWB),
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung angegebenen Frist oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftragnehmer gerügt werden (§ 107 Abs.3 S.1 Nr 3 GWB),
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs.3 S.1 Nr 4 GWB),

VI.4.3. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: Regierung von Oberbayern; Vergabekammer Südbayern

Postal address: Maximilianstraße 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telephone: +49 8921762411

Fax: +49 8921762847

VI.5. Date of dispatch of this notice

23.5.2013